

08.12.2003

Ich brenne das Haus ab.

Liebe Kinder!

Vorgestern hat eure Mutter bei mir angerufen, ich vermute mal sie wollte mir lediglich sagen, dass der Hase von Raphael vergessen worden ist. (Bei Anke) Aber es war eines von den Telefongesprächen, die ich schon zur Genüge kenne. Voller Hasstiraden und Drohungen, wobei sei euch auch ins Spiel bringt. Es fing an, dass sie nicht möchte das Oma Inge euch etwas schenkt, weil man Kinder nicht kaufen kann. Oma Inge hat für Raphael und Philipp für je 75€ Wäsche gekauft. (Unterwäsche, Socken, Pullover usw.)

Vanessa hat das Geld so bekommen, weil sie es so wollte. (Sie spart auf ein MMS-Handy, damit kann man Fotos machen und versenden) Dann hat sie gesagt: "Und wenn man schon Anzihsachen kauft, sollte man darauf achten, dass die Größe stimmt." Also hat sie den Jungens schon etwas angezogen davon und etwas passte nicht. Gut finde ich es, dass sie es den Jungens anzieht. Sie hat weiterhin beklagt (Natürlich mit „Du kotzt mich an“ usw.) das ich dem Vergleich ihres Rechtsanwaltes nicht zustimme, da könnte sie in dem Haus wohnen bleiben aber ich wäre haftbar.

Und wenn ich dem nicht bald zustimmen würde, könnte sie ganz anders. Dann hätte ich nämlich drei Kinder am Hals (Ihre Worte!) und kein Haus mehr, weil so ein Haus ja auch brennen kann. Also, euch Kinder würde ich schon „managen“ und das Haus ist doch sowieso weg. Leider hätte man es nun verkaufen müssen, dann wären wir (Wohl eher ich, weil Iris nie arbeiten wird) wenigstens ohne Schulden daraus.

Ach ja, zum Schluss kam dann noch, dass ich Schuld bin, dass Vanessa in der Psychiatrie ist, weil ich sie immer so „fertig“ gemacht habe und überhaupt habe ich nur Philipp geliebt und so weiter, und so weiter..... Ich habe euch alle drei gewollt, ich habe und werde euch immer lieben, ich bin froh das ihr auf der Welt seid und Stolz euer Vater zu sein.

Soll sie euch ruhig abgeben, ich werde da sein. Aber sie wird es nicht machen, weil sie dann nichts mehr vorschieben kann, dann muss sie ihr eigenes Leben nicht nur leben, sondern auch meistern. Sie müsste sich mit ihrer Vergangenheit, ihrer Zukunft und ihrem Umfeld auseinandersetzen. Das will sie jedoch nicht. Sie braucht euch um zu sagen „Mir geht es so schlecht, ich habe es so schwer, alle sind gegen mich, keiner hilft mir, alles muss ich alleine machen.....“

Ich denke an euch, etwas von meinem Herz ist immer bei euch. In Liebe, euer Vater.